

Absender:

Meine Anschrift: Belogor. Taubert

Name: 12/III 1910

geboren am: 32802 (36) Motters G. Kemmler, Allgäu

Get.-Nr. 32802 (36) Motters G. Kemmler, Allgäu

J.S. Arbeitslager

**Konzentrationslager
Dachau 3K**

Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Gefangenen zu beachten:

- 1.) Jeder Schutzhaftgefangene darf im Monat zwei Briefe oder zwei Karten von seinen Angehörigen empfangen und an sie absenden. Die Briefe an die Gefangenen müssen gut lesbar mit Tinte geschrieben sein und dürfen nur 15 Zeilen auf einer Seite enthalten. Gestattet ist nur ein Briefbogen normaler Größe. Briefumschläge müssen ungefütert sein. In einem Briefe dürfen nur 5 Briefmarken à 12 Pfg. beigelegt werden. Alles andere ist verboten und unterliegt der Beschlagnahme. Postkarten haben 10 Zeilen. Lichtbilder dürfen als Postkarten nicht verwendet werden.
- 2.) Geldsendungen auf Postanweisungen sind gestattet, doch sind dabei genau Namen und Vornamen, Geburtsdatum und Gefangenennummer anzugeben.
- 3.) Zeitungen sind gestattet, dürfen aber nur durch die Poststelle des K. L. Dachau 3 K bestellt werden.
4. Pakete dürfen durch die Post in beschränktem Maße gesandt werden.
- 5.) Entlassungsgesuche aus der Schutzhaft an die Lagerleitung sind zwecklos.
- 6.) Sprecherlaubnis und Besuche von Gefangenen im Konzentrations-Lager sind grundsätzlich nicht gestattet.

Alle Post, die diesen Anforderungen nicht entspricht, wird vernichtet.

Der Lagerkommandant.

Polizabla

Janine

(7a) Kolaryne
Kreis Jarlo, Generalgym

Raum für Zensurstempel:

Kontrollzeichen des Blockführers:

(7a)

Hottern 14. 5. 44.
Dachau-3K, den

Meine Teuersten Janne & Hans & Alles
Euren letzten Brief, sehr viel kaffee
adressiert, habe ich am 6-ten erhalten.
Ich freue mich sehr, dass Ihr schon die
Nachricht von mir von kaffee bekommen
habt und dass Ihr die Antwort so
schnell gegeben habt. Ihr sollt Euch
ganz nett kümmern, dass ich den
Platz gewechselt habe. Hauptsache, dass
ich weiter gesund bin und fühle ^{mir} _{so}
gut, wie man mir ohne Euch, im Lager
fühlen kann. Es ist wahr, dass es mir
anfängs bange war, mit V. G. & Freunden
zu müssen, aber im Leben nichts mehr

ist. Jetzt mehr wird unsere Freundschaft sein
wenn wir ein Mal zusammen
treffen werden. Ich halte mich fest und
wird niemals, wie ich es mir war, habe
ich die Hoffnung auf das Niedertreten
verloren. Aber ich bin an dieser Meinung
fest. Halte Euch fest, kleine Leute,
und seid gute Leute. Ich wiederhole
Euch noch einmal, daß ich mich hier
ein Mal ganz gut fühle. Wahrlich,
die Gegend ist schön. Die Alpen sieht
man so wie unsere Alpen. Hier
bleibt hier fest 10000 Fuß über
überall auf den Bergen sieht man
die Kühe stehen. Aber keine Getreide,

Die Bewohner leben von der Jagd
einer von der Viehzucht. Besonders jagt
ein Elai, wenn alles grün wird, ist schön.
Das Wetter, so wie in Bergen. Wenn kalt
dann kalt, wenn warm dann. Die Luft
ist scharf. Im letzten Brief fragt Sie mich,
ob ich das Brot kenne. Der Zwickel, der
Sie mir schickt, ist prächtig. Aber, ich meine,
dass es nicht leicht ist, ihn zu herstellen.
Aber in der Zukunft sollt Sie mir wenig-
stens Leckerbissen und auch Brot schicken.
Bei gutem Appetit schmeckt ein Brot wie das Tuden.
Die drei Pakete von April habe ich erhalten und dafür
Geld bezahlt. Ich würde Sie zu. Nach. Dank,
für die Güte dass Sie das T. B. und J. B. und in. Verboten.
Viele Grüße für alle Verwandten
denen. und Bekannten. Ein Saara